



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2661

Dienstag, 19. Mai 2026



Debatten und Entscheidungen

Demokratie im Gespräch

Alles übers Parlament

Alex (14), Ishak (13), Ernestine (12), Luca (13), Felix (13), Pia (12) und Noelia (13)



Wir erklären euch alles übers Parlament!

Das Wort Parlament kommt vom französischen Wort „parler“, was „sprechen“ bedeutet. Im Parlament geht es darum, seine Meinung zu äußern und Gesetze zum Vorteil der Bevölkerung zu beschließen. Es ist der Ort, wo die Gesetze für Österreich beschlossen werden.

Ein Gesetz gilt, wenn mindestens 50 % plus eine Stimme dafür sind. Verfassungsgesetze gelten erst, wenn zwei Drittel dafür stimmen.

Das österreichische Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Nationalrat und dem Bundesrat. Es gibt im Nationalrat 183 Abgeordnete und im Bundesrat 60 Bundesrätinnen und Bundesräte.

Die Abgeordneten werden von der Bevölkerung bei der Nationalratswahl gewählt. Nationalratswahlen gibt es alle fünf Jahre außer in Ausnahmefällen. Wenn der Nationalrat zum Beispiel beschließt, sich aufzulösen, braucht es vorzeitige Neuwahlen. Die Bundesrätinnen und Bundesräte werden nicht direkt gewählt, sondern von den Landtagen geschickt. Die Landtage sind die Parlamente der neun Bundesländer. Der Bundesrat hat die Aufgabe, beim Beschließen neuer Gesetze die Sicht der Bundesländer zu berücksichtigen.

Wir haben ein Interview mit der Nationalratsabgeordneten Nicole Sunitsch und dem Bundesrat Stephan Auer-Stüger geführt. Bei diesem haben wir sehr viele neue und verschiedene Informationen herausgefunden. Zum Beispiel, dass sowohl Nationalratssitzungen als auch Bundesratssitzungen ein Mal im Monat stattfinden. Nationalratssitzungen dauern normalerweise zwei bis drei Tage.

Der Arbeitsalltag sieht bei der Politikerin und dem Politiker unterschiedlich aus. Stephan Auer-Stüger hat mehr Zeit für private Sachen (seine Kinder). Die meiste Zeit verbringt er im Büro, danach ist er regelmäßig kurz im Parla-

ment und wenn es welche gibt, geht er zu Veranstaltungen. Bei Nicole Sunitsch läuft jeder Tag anders ab und ist sehr durchgeplant. Die Aufgaben von Stephan Auer-Stüger sind Themenforschung, Digitalisierung, Umwelt und Klima. Nicole Sunitsch ist Mitglied im Tourismusausschuss und im Sportausschuss. Die Politikerinnen und Politiker im Nationalrat verdienen ungefähr doppelt so viel wie die Politikerinnen und Politiker im Bundesrat. Beide sind sehr zufrieden mit ihrem Beruf, aber manchmal haben sie nicht so viel Zeit für die Familie und müssen sich diese erarbeiten.

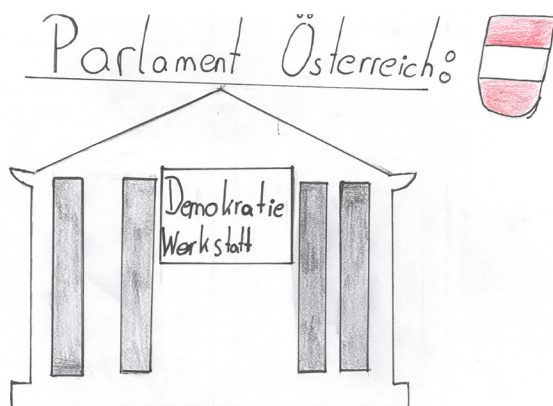


Warum ist Wählen wichtig

Abdül (14), Angelika (13), Elias (13), Joshi (13), Lara (13), Matthias (13)
und Sophie (13)

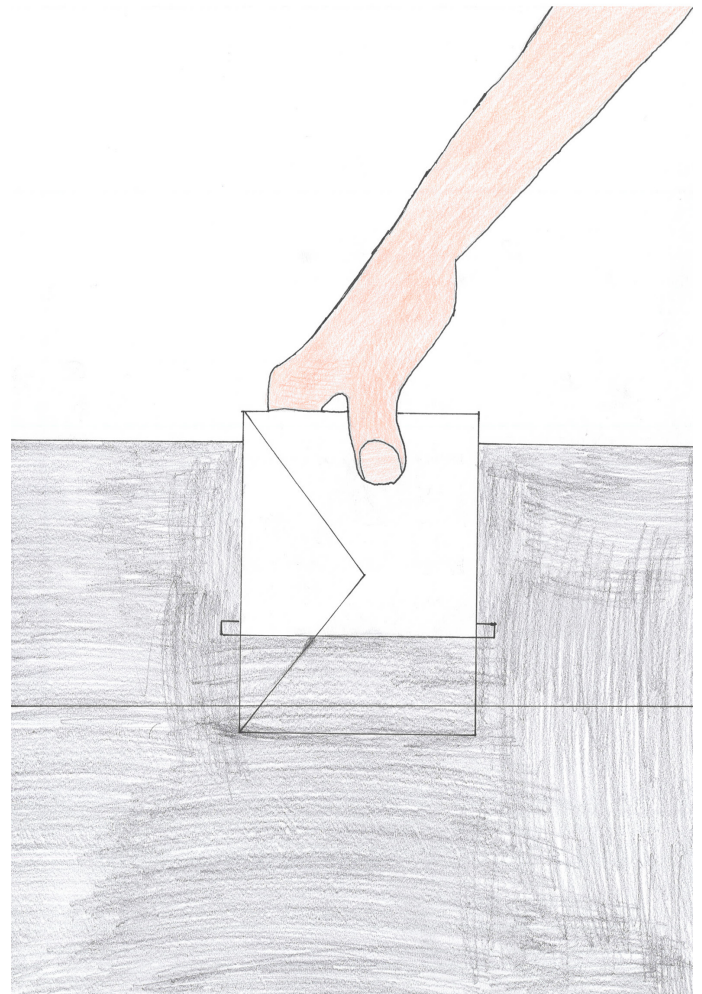
In diesem Artikel geht es darum, was wählen bedeutet und warum es wichtig ist.

Wählen bedeutet, mitzuentcheiden, wer das Land führt. Die gewählten Politikerinnen und Politiker sollen die Meinung bzw. die Interessen der Wählerinnen- und Wählerschaft vertreten. Dabei kann passiv und aktiv gewählt werden. Beim aktiven Wählen wählt man jemanden oder etwas, beim passiven Wählen kann man gewählt werden. Aktiv wählen darf man in Österreich ab 16 Jahren mit der österreichischen Staatsbürgerschaft, passiv gewählt, darf man bei den meisten Wahlen erst ab 18 werden. Es gibt viele verschiedene Wahlen: z. B. zum EU-Parlament,



Bei den Nationalratswahlen werden Abgeordnete gewählt.

Landtag, Nationalrat, Bundespräsidentin oder Bundespräsident, Bürgermeisterin oder Bürgermeister und die Bezirkswahlen in Wien. Bei einer Wahl darf jede und jeder ihre oder seine



Demokratische Wahlen sollten geheim sein, deswegen kommen die Stimmzettel in eine Wahlurne.

eigene Meinung äußern. Eine Wahl sollte unserer Meinung nach geheim, gerecht, allgemein und gut organisiert sein. Es ist wichtig zu wählen, weil sonst andere darüber entscheiden, wer das Land führen soll und die eigene Meinung nicht beachtet wird. Die Demokratie und so auch das Wählen gibt es seit dem antiken Griechenland.

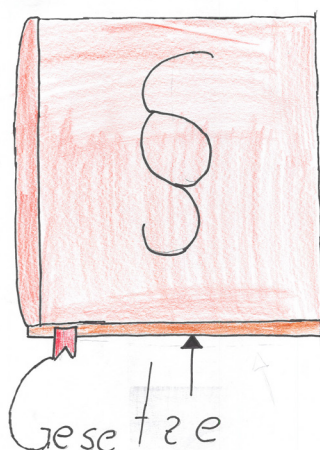
Wir haben Nicole Sunitsch (Abgeordnete zum Nationalrat) und Stephan Auer-Stüger (Mitglied des Bundesrates) interviewt. Eine Wahl sollte fair, leicht zugänglich, geheim, gut kontrollierbar und organisiert sein, erklärten uns die Politikerin und der Politiker.



Außerdem sagten uns diese, dass man wählen sollte, weil sonst die anderen über einen bestimmen und man keine Stimme hätte. Viele Leute in Wien haben keine österreichische Staatsbürgerschaft, deswegen dürfen sie nicht wählen. Die Politikerin und der Politiker waren sich bei diesem Thema nicht einig. Auf die Frage, was Ausschüsse sind, antworteten die Politikerin

und der Politiker, dass Ausschüsse des National- und Bundesrats meist in kleinen Gruppen stattfinden und neue Gesetze vorbereiten oder verändern. Man sollte eine Partei wählen, wenn sie die Ansprüche von einem erfüllen und gute Argumente liefern, sagte uns Stephan Auer-Stüger.

Wir sind der Meinung, dass hier lebende Leute ohne österreichische Staatsbürgerschaft auch wählen dürfen sollten, aber dafür Leute, die im Gefängnis sind, nicht wählen dürfen sollten.

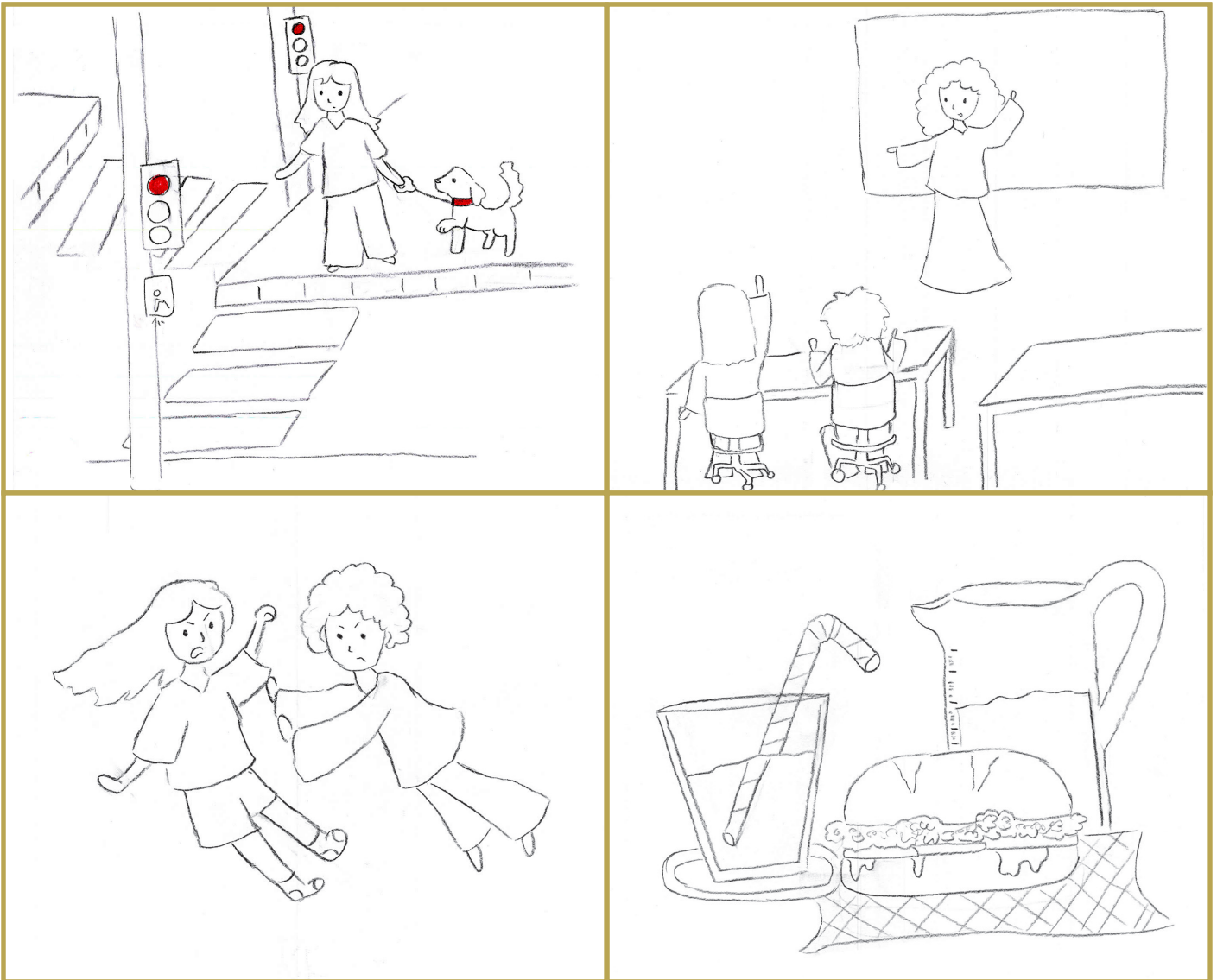


Gewählte Politikerinnen und Politiker beschließen Gesetze, die für alle gelten.



Ordnung statt Chaos?

Vicky (12), Vincent (12), Paul (13), Madeleine (12), Juan (12) und Lina (13)



Gesetze regeln sehr viele Bereiche in unserem Leben: vom Straßenverkehr, über Ausbildung und den Umgang miteinander, bis hin zu den Rechten, die alle Kinder haben, wie das Recht auf Nahrung.

Gesetze geben uns Ordnung, Sicherheit und Gerechtigkeit.

Gesetze und Regeln begegnen uns überall: in der Schule, Zuhause und in der Öffentlichkeit. Sie sind ein Teil unserer Gesellschaft, unseres Verhaltens und unseres Zusammenlebens, denn ohne Gesetze würden alle machen, was

sie wollen, und die Chancen und Mächte wären ungleich verteilt.

Regeln und Gesetze entstehen in drei Schritten. Als Erstes wird eine Idee aufgenommen, dann wird darüber diskutiert und dann wird abge-

stimmt. Man kann die Entstehung von Gesetzen beeinflussen, indem man wählt oder protestiert. Oft kann man seine eigene Meinung über Social Media teilen und sie öffentlich machen. Der Vorteil ist, dass man Leute findet, die eine ähnliche Meinung haben, und gemeinsam hat man mehr Macht. Sich Regeln ausmachen, die für alle gültig sind, ist die Aufgabe von unseren Gästen Nicole Sunitsch, Abgeordnete zum Nationalrat und Stephan Auer-Stüger, Mitglied des Bundesrates. Wir konnten mit ihnen über das Thema Gesetze sprechen.

Stephan Auer-Stüger ist die Umwelt und das Klima besonders wichtig und für Nicole Sunitsch sind die Themen Sport, Justiz und Tourismus wichtig. Die Themen sind für sie bedeutend, weil sie Auswirkungen auf die Zukunft haben und für die Menschenrechte entscheidend sind. Damit Gesetze möglichst fair sind, muss man sich viel Zeit nehmen, viele Blickwinkel von verschiedenen Meinungen einholen, und am Ende lernt jede und jeder etwas dazu. Es werden oft keine neuen Gesetze diskutiert, sondern die aktuellen Gesetze werden immer wieder



geändert. Beide verwenden häufig Social Media und mögen es, mit Menschen zu sprechen, um viele verschiedene Ansichten zu sammeln. Es ist ihnen sehr wichtig, dass Frauen an der Politik beteiligt sind, denn ohne Frauen gäbe es keine gerechten Gesetze. Frauen sind daher im politischen Geschehen unverzichtbar.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3D, GRG Franklinstraße, Franklinstraße 26, 1210 Wien

